

1. Record Nr.	UNINA9910372799003321
Titolo	Technische Reproduzierbarkeit : Zur Kultursoziologie massenmedialer Vervielfältigung / Lutz Hieber, Dominik Schrage
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839407141 3839407141
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (202)
Collana	Kultur- und Medientheorie
Classificazione	AP 13750
Soggetti	Kultursoziologie Sociology of Culture Medien Media Technology Technik Wahrnehmung Sociology of Art Kunstsoziologie Arts Society Kunst Gesellschaft Sociology of Media Mediensoziologie Media Art Medienkunst Media Aesthetics Medienästhetik Sociology Soziologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Frontmatter	1
INHALT	5
ZUR KULTURSOZIOLOGIE MASSENMEDIALER VERVIELFÄLTIGUNG - EINE EINLEITUNG	7
MEDIENWANDEL UND GESELLSCHAFTLICHE STRUKTURÄNDERUNGEN	17
TECHNIK PLUS X: DIGITALISIERUNG UND DIE MEDIALE PRÄGUNG VON GESELLSCHAFT	39
DIE ERFINDUNG DER BILDERFLUT Raffael und seine Kupferstecherwerkstatt	57
INDUSTRIALISIERUNG DES SEHENS	89
DER SOUND UND SEIN SOZIO-TECHNISCHER RESONANZRAUM Zur Archäologie massenkulturellen Hörens	135
LITERALE UND VISUELLE KULTUR	163
VON DER FERNSEH- ZUR NETZWERKGESELLSCHAFT Mobile Privatisierung als kulturelle Kontinuität in der Mediengesellschaft	181
AUTOREN	197
Backmatter	199

Sommario/riassunto

Massenmedien sind immer auch Technologien, die bei der Sinneswahrnehmung ansetzen. Das ist für die Kulturosoziologie doppelt interessant: Einerseits sind diese heute selbstverständlichen Technologien der Sinneswahrnehmung im Bereich der Künste entstanden, deren Stellung sich durch die technische Vervielfältigung ihrer Werke tiefgreifend verändert. Andererseits aber wandelt sich mit der massenhaften Verfügbarkeit von Bildern, Schrift und Klängen auch die menschliche Wahrnehmung selbst. Unter dieser kulturosoziologischen Fragestellung verbindet dieser Band kunstgeschichtliche, medien- und literaturwissenschaftliche Perspektiven miteinander.

»Einmal mehr zeigt sich: Kulturwissenschaft kann heute nur mehr interdisziplinär betrieben werden.«

Besprochen in: Sociologica Internationalis, 46/1 (2008), Dierk Spreen

»Insgesamt ermöglicht der Band einen Einblick in die Problematik eines soziologischen Gesellschaftsbegriffs, der dazu neigt, Technik und Ästhetik an den ›Rand des Sozialen‹ zu drängen (Wolfgang Ißbach).«